

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Alpine Abteilung des Regiments (Fhnr. Starkel) auf der Tonzza-Spiße

Alpen den glänzendsten militärischen Leistungen aller Zeiten getrost zur Seite stellen. Freilich, wer nicht dabei war und weder die spiegelglatten Schneehänge, die im feindlichen Feuer zu ersteigen waren, noch die senkrechten Felsabstürze der Täler, die zu überqueren waren, mit eigenen Augen gesehen hat, der kann sich keine zutreffende Vorstellung von den damaligen Verhältnissen machen.“

Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef erließ noch am 19. einen Tagesbefehl: „Truppen des XX. Korps, Ihr habt in den letzten fünf Kampftagen heldenmütige Leistungen vollbracht! Ich bin stolz, als Korpskommandant an Eurer Spitze zu stehen und danke jedem Einzelnen von Euch für sein vorzügliches, den gemeinsamen Erfolg förderndes Verhalten. Dankbar gedenke ich auch jener braven Kameraden, die den Erfolg unserer Waffen nicht erlebten, die fürs Vaterland den Heldentod gefunden. Noch stehen uns weitere schwere Kämpfe bevor, aber mit Gottes Hilfe werden wir sie glücklich zu Ende führen. Mit warmfühndem Herzen werde ich Eure gewiß siegreichen Wege verfolgen! Nehmt meinen Dank und Gruß entgegen und kämpfet weiter, wacker und siegreich, wie es das Vaterland nunmehr schon vom XX. Korps erwartet.“

Der Divisionär nahm eine Rücksprache mit Mjr. Schad am 21. wahr, um folgendes Lob auszusprechen: „Dem Regiment gebührt in der Division die Palme des Durchbruches, weil es die erste Bresche in die feindlichen Stellungen schlug.“ GM. Müller verabschiedete das Regiment am gleichen Tage anlässlich dessen direkter Unterstellung unter das Korpskommando: „Nach langjähriger Zugehörigkeit zur Brigade scheidet das Regiment aus meinem Verbandsverbande. Während der Offensive hat das altbewährte Regiment fast Außerstes geleistet, was man von einer braven Truppe verlangen kann. Ich spreche allen Offizieren und der Mannschaft meinen Dank aus und hoffe, daß das schöne Regiment bald wieder in den Verband der Brigade tritt und auch in der Zukunft gleich schöne Lorbeeren an seine Fahne heften möge, wie es dem Regiment in den vergangenen schweren Tagen gelang.“

Die Schlacht, in welcher das Regiment 206.851 Gewehr- und Maschinengewehr- und 4260 Musketenpatronen verschoss, kostete ihm vom Mannschaftsstande 157 Tote, 685 Verwundete, 27 Vermißte, zusammen 869, 22,5 Prozent. Das Offizierskorps hatte 31 Prozent eingebüßt.

20. 5. Am 20. gingen Lt. Käßmann mit der halben 9., Lt. Laubichler mit der halben 12. als Nachrichtendetachements über den Höhentücken vor, jedes verstärkt mit einer halben Musketen- und alpinen Patrouille. Sie drangen bis nahe an den Feind vor, der sich auf die nächsten Höhen zurückgezogen hatte. Am 21. abends wurden beide Halbkompagnien durch die anderen abgelöst, wobei Lt. Käßmann durch Fhnr. Haubitzer ersetzt wurde. Besonders wurde hierbei die Tätigkeit des Fhnr. Franz Narobe, des Korp. Josef Daghofer, Oftr. Franz Greifeneder des

Feind, wie ein aufgestöberter Ameisenhaufen durcheinanderwirbelnd, vor sich erblickt hatten. Was die braven Rainer in diesen Tagen geleistet und ertragen, bildete ein neues Ruhmesblatt der alten Armee.

In einem 1923 erschienenen Aufsatz: „Die Leistungen des k. u. k. Heeres im Weltkriege und ihre Bewertung von reichsdeutscher Seite“ läßt sich hierüber der siegreiche Divisionär FML. v. Horsekky vernehmen: „Man kann den Durchbruch in den lessinischen